

Diabeticus + Rheumaticus®

Die neue Generation der Spezialschuhe für Diabetiker



KLINISCH
GEPRÜFT



Hilfsmittelverzeichnis:

Grandessa®	31.03.08.0002
Classic	31.03.08.0003
Dia-Lady Neo	31.03.08.0004

THANNER
SCHÄFTE
und mehr

VOLKSKRANKHEIT DIABETES

Weltweit sind 415 Millionen Menschen von der Krankheit Diabetes betroffen. Die Internationale Diabetikervereinigung (IDF) sagt für das Jahr 2040 eine Steigerung auf 642 Millionen voraus.

KOSTENEXPLOSION

Zwischen 7 und 13 Prozent der weltweiten Gesundheitsausgaben fallen dann auf Diabeteskosten. In Deutschland gibt es derzeit ca. 8 Millionen Menschen mit Diabetes. Davon sind 5 % Typ I-Diabetiker und 95 % Typ II-Diabetiker. Diese verursachen Kosten in Höhe von 21 Milliarden € pro Jahr.¹

Durch zu spät erkannten, aber auch schlecht eingestellten Diabetes kommt es zu Spätkomplikationen, wobei vor allem die Füße (Diabetisches Fußsyndrom, Amputation), die Augen (Retinopathie/Erblindung), sowie die Nieren (Nephropathie/Nierenversagen) betroffen sind. Beim Diabetischen Fußsyndrom kommt es durch Durchblutungsstörungen (Arterielle Verschlusskrankheit), durch Nervenstörungen (Neuropathie) oder einer Kombination aus beidem zu Verletzungen am Fuß, die bei zu später Behandlung in einer Amputation enden können.

Die Neuropathie ist so gefährlich, da die Patienten mit der Zeit das Schmerz- und Temperaturempfinden, sowie die Schweißbildung am Fuß verlieren. Dadurch trocknet die Haut aus und es kann durch zu enge Schuhe oder Druck von Gegenständen zu Verletzungen und offenen Stellen (Ulcus) kommen.

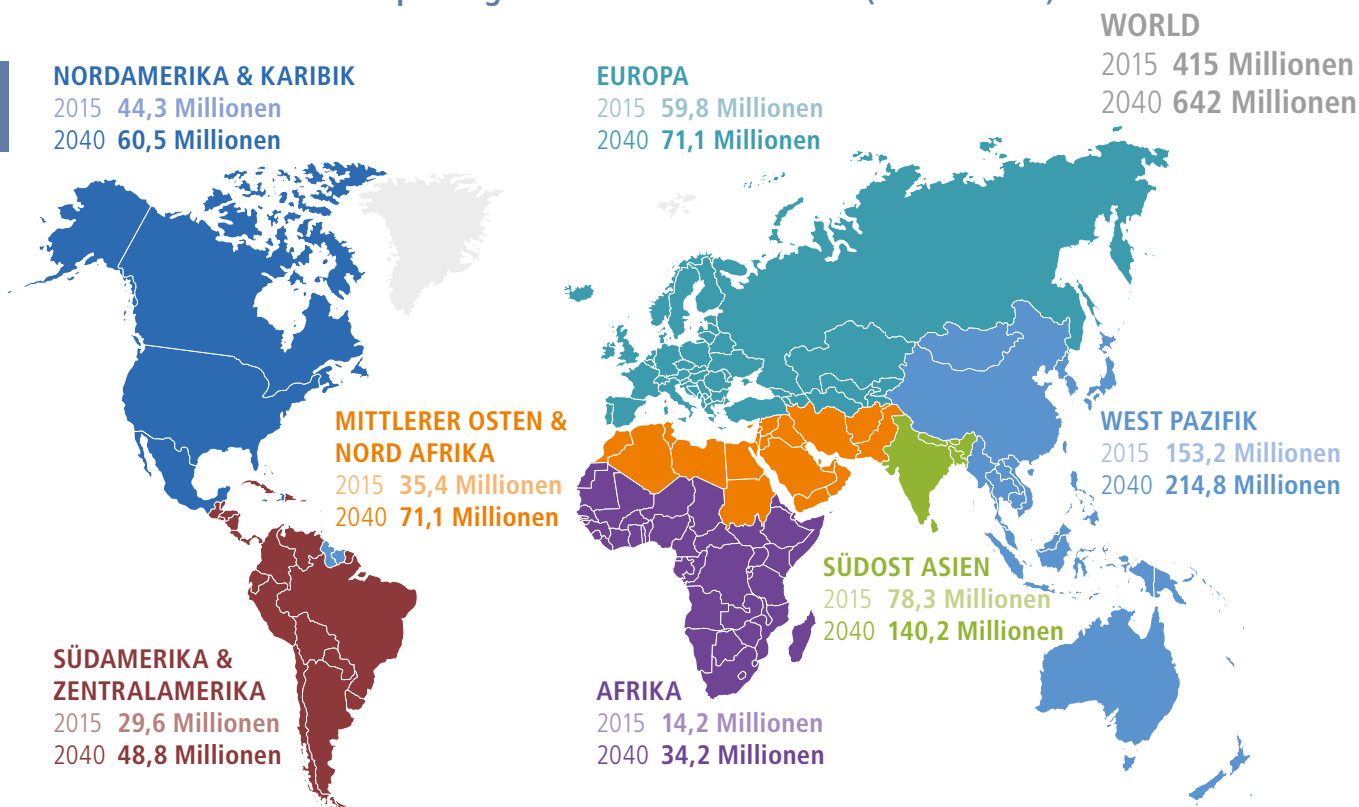
WENIGER AMPUTATIONEN

Noch immer kommt es in Deutschland zu unnötig vielen Fußamputationen bei Diabetikern (ca. 16.000 Amputationen pro Jahr)¹. Das Risiko für eine Fußamputation ist um ein 20-faches größer gegenüber Nichtdiabetikern¹. Die enormen Kosten für Klinikaufenthalte und Folgekosten (ca. 85 Millionen Euro in Deutschland) würden sich deutlich reduzieren lassen.

Die Amputationsrate könnte durch die richtige Schuhversorgung und einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Fachärzten, Orthopädie-Schuhtechnikern/Orthopädie-Technikern und Podologen um ca. 50 % gesenkt werden.

GESCHÄTZTE ZAHL DER MENSCHEN MIT DIABETES weltweit und pro Region im Jahr 2015 und 2040 (20 - 79 Jahre)²

2



¹ Datenquelle: Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2015

² Datenquelle: IDF Diabetesatlas 7. Edition 2015



Klinische Studien

SEITE 04



Rezeptierung

SEITE 05



Risikoklassen
Schuhversorgung

SEITE 06



Schuh Aufbau

SEITE 07



Die Firma
Thanner

SEITE 08



Schuhmodelle

SEITE 09 – 11

KLINISCH NACHGEWIESENE WIRKSAMKEIT:

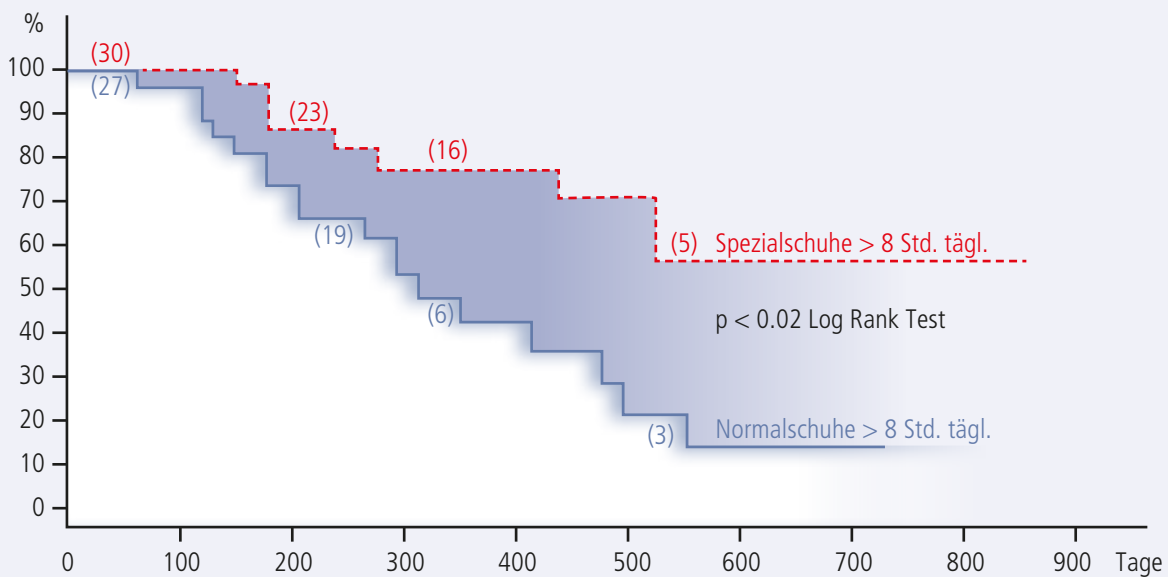
Die Wirksamkeit der Diabeticus+Rheumaticus® Spezialschuhe von THANNER wurde durch mehrere klinische Untersuchungen (prospektive Studien) belegt.

1998 von Dr. Frank Striesow (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) mit dem Studien-Titel „Konfektionierte Spezialschuhe zur Ulcusprophylaxe beim Diabetischen Fußsyndrom“ und 2002 von Dr. M. Veitenhansl (Diabetologische Fußambulanz Diabeteszentrum der Medizinischen Klinik Innenstadt München) „Wissenschaftliche Anwendungsbeobachtung zur fachgerechten Schuhversorgung von Diabetikern mit Diabetischem Fußsyndrom (DFS)“.

Beide Studien kommen zu dem Ergebnis, dass durch konfektionierte Spezialschuhe THANNER Diabeticus+Rheumaticus® die Rezidivrate in Abhängigkeit zur täglichen Anwendungsdauer signifikant reduziert wird. Als Fazit bleibt festzustellen, dass die Schuhe von THANNER in der Ulcusprophylaxe bei Diabetikern eine große therapeutische Wirksamkeit haben.



PATIENTEN OHNE ULCUS-REZIDIV:



Kaplan-Meier-Analyse: Wahrscheinlichkeit der Ulcusrezidivfreiheit bei täglicher Tragedauer von mehr als acht Stunden. Spezialschuhe (gestrichelte Linie), Normalschuhe (durchgezogene Linie).



REZEPTIERUNG:

Die THANNER Spezialschuhe Diabeticus+Rheumaticus® Grandessa®, Classic und Dia-Lady Neo sind als therapeutisches Hilfsmittel **budgetfrei**.

Sie können mit folgenden **Hilfsmittelnummern** auf Rezept verschrieben werden:

- Grandessa®: 31.03.08.0002
- Classic: 31.03.08.0003
- Dia-Lady Neo: 31.03.08.0004

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen bis auf den gesetzlichen Eigenanteil die Kosten der THANNER Spezialschuhe.



DAS GEHÖRT AUF DAS REZEPT:

Eindeutige Verordnung:

Bitte verschreiben Sie immer den genauen Produktnamen und/oder die Hilfsmittelnummer.

Allgemeine medizinische Indikation:

Diabetisches Fußsyndrom, ausgeprägte Neuropathie oder Polyneuropathie, HochrisikofüÙe nach Abheilung von Ulcerationen, Teilamputationen.

Für jedes Hilfsmittel ein extra Rezept:

So können Sie gewährleisten, dass die THANNER Spezialschuhe keinem Budget unterliegen. Bitte beachten Sie, immer das Feld Nummer 7 anzukreuzen.

Wie viele Schuhe?

In den ersten sechs Monaten bekommt der Patient 2 Paar StraÙenschuhe und 1 Paar Hausschuhe. Anschließend jedes Jahr ein neues Paar.

SCHUHVERSORGUNG UND RISIKOKLASSEN BEIM DIABETISCHEN FUßSYNDROM UND ANALOGEN NEURO-ANGIO-ARTHROPATHIEN

	RISIKOGRUPPE	ERLÄUTERUNG	REGELVERSORGUNG
0	Diabetes mellitus ohne PNP/pAVK	Aufklärung und Beratung	Fußgerechte Konfektionsschuhe
I	Wie 0, mit Fußdeformität	Höheres Risiko bei späterem Auftreten einer PNP/pAVK	Orthopädiesschuhtechnische Versorgung aufgrund orthopädischer Indikation
II	Diabetes mellitus mit Sensibilitätsverlust durch PNP/pAVK	Sensibilitätsverlust nachgewiesen durch fehlende Erkennung des Semmes-Weinstein-Monofilaments	Diabetesschutzschuh mit herausnehmbarer Weichpolstersohle. Effektivität durch Studien nachgewiesen (THANNER), ggf. mit orth. Schuhzurichtung Höherversorgung mit DAF oder orthopädischen Maßschuhen bei Fußproportionen, die nach einem konfektionierten Leisten nicht zu versorgen sind / Fußdeformität, die zu lokaler Druckerhöhung führt / Fehlgeschlagene adäquate Vorversorgung / orthopädische Indikationen
III	Zustand nach plantarem Ulcus	Deutlich erhöhtes Ulcusrezidiv-Risiko gegenüber Gr. II	Diabetesschutzschuh in der Regel mit diabetes-adaptierter Fußbettung, ggf. mit orthopädischer Schuhzurichtung Höherversorgung mit orth. Maßschuhen bei Fußproportionen, die nach einem konfektionierten Leisten nicht zu versorgen sind / Fehlgeschlagene adäquate Vorversorgung / orthopädische Indikationen
IV	Wie II mit Deformitäten bzw. Dysproportionen	Nicht nach konfektioniertem Leisten zu versorgen	Orthopädische Maßschuhe mit DAF
V	DNOAP (LEVIN III)	Orthesen in der Regel bei DNOAP Typ IV-V (Sanders) oder bei starker Lotabweichung	Knöchelübergreifende orthopädische Maßschuhe mit DAF, Innenschuhe, Orthesen
VI	Wie II mit Fußteillamputation	Mindestens transmetatarsale Amputation, auch als innere Amputation	Versorgung wie IV plus Prothesen
VII	Akute Läsion / floride DNOAP	Stets als temporäre Versorgung	Entlastungsschuhe, Verbandsschuhe, Interimsschuhe, Orthesen, TCC ggf. mit DAF und orth. Zurichtungen

6

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Schuhversorgung beim diabetischen Fußsyndrom
(http://www.ag-fuss-ddg.de/download/Schuhversorgung_Risikoklassen_Regelversorgung.pdf)

22 Jahre

WIRKUNGSWEISE VON DIABETICUS+RHEUMATICUS® SPEZIALSCHUHEN FÜR DIABETIKER:



Die Firma THANNER



MADE IN GERMANY:

Die Firma THANNER GmbH ist ein mittelständischer Familienbetrieb und fertigt seit 1927 Schäfte und Schuhe in Höchstädt an der Donau.

Heute werden die THANNER Spezialschuhe Diabeticus+ Rheumaticus® in der dritten Generation mit 270 Mitarbeitern hergestellt. **100% Made in Germany.**

Spezialschuhe für Diabetiker gehören seit 22 Jahren zum Liefersortiment der Firma THANNER. Diese Schuhe wurden in engem Kontakt mit namhaften Fachärzten und Orthopädie-schuhmachern entwickelt.

Durch die ständige Weiterentwicklung stehen heute Produkte zur Verfügung, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen.



Schäfte-Näherei



Schuh-Bodenmontage mit Zwickmaschinen

8

THANNER



Geschäftsleitung (von links): Arthur und Gerlinde Thanner, Nicola Thanner und Dieter Kipfelsberger



Firmengelände in Höchstädt an der Donau mit über 7.600 qm

MODE UND ORTHOPÄDIE:

Mode und Orthopädie müssen sich nicht widersprechen. Die neueste Kollektion der Spezialschuhe für Diabetiker lässt auch in modischer Hinsicht keine Wünsche offen.

Dadurch steigt die Akzeptanz bei den Patienten, ein wichtiger Baustein bei der Therapie des diabetischen Fußes.

335 MODISCHE SCHUHMODELLE:

Die Diabeticus+Rheumaticus® Kollektion umfasst insgesamt 335 Schuhmodelle. Diese sind in 3 Produktgruppen aufgeteilt: Dia-Lady Neo, Grandessa® und Classic. Alle Schuhmodelle sind in 5 verschiedenen Weiten lieferbar.

SONDERANFERTIGUNGEN:

Durch den Produktionsstandort Deutschland können die Spezialschuhe auch in Sonderanfertigung hergestellt werden. Mehrweite, höhere Schäfte mit geändertem Umfangsmaß, Farb- und Materialkombinationen, zusätzliche Carbonversteifungen stehen unter anderem zur Auswahl.

FACHHANDEL:

Die Spezialschuhe von THANNER werden ausschließlich über den Fachhandel geliefert. Der Orthopädie-Fachmann vermisst die Füße und wählt die richtige Schuhgröße und Weite aus. Die Schutzschuhe müssen mit entsprechenden Weichschaumeinlagen oder diabetesadaptierten Einlagen in einer Stärke bis zu 1,5 cm ausgestattet werden.



Dia-Lady Neo



Grandessa®



Classic



Katalog
Diabeticus+
Rheumaticus®

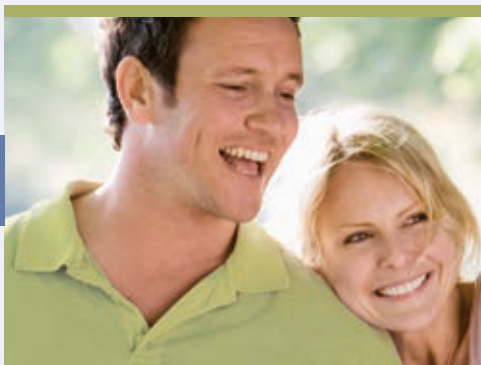


Dia-Lady Neo

Hilfsmittelnummer:
31.03.08.0004

5 WEITEN:

Die Schuhmodelle der Dia-Lady Neo Reihe sind in 5 verschiedenen Schuhweiten (XS, S, M, W und WW) auf einer Brandsohlenbreite erhältlich.



Grandessa®

Hilfsmittelnummer:
31.03.08.0002

5 WEITEN:

Die Schuhmodelle der Grandessa® Reihe sind in 5 verschiedenen Schuhweiten (SS, S, M, W und WW) auf einer Brandsohlenbreite erhältlich.





Classic

Hilfsmittelnummer:
31.03.08.0003

5 WEITEN:

Die Schuhmodelle der Classic Reihe sind in 5 verschiedenen Schuhweiten erhältlich. Diese sind auf zwei Brandsohlenbreiten verteilt. SS, S und M auf einem schmäleren Umriss und die Weiten W und WW auf einer breiten Form. Die Laufsohle aus EVA ermöglicht dem Orthopädie-Fachmann, die Abrollsohlen individuell und einfach zu verändern.



